



## Chronik Freiwillige Feuerwehr Cappel - 1990 bis 2000

Am **19. Januar 1990** kam es in der Feuerwehr Cappel zu einem Führungswechsel. Für den Kameraden Peter Gerber, der wegen Erreichens der Altersgrenze aus seinem Amt als Wehrführer ausschied, wählten die Mitglieder der Einsatzabteilung ihren Kameraden Werner Fischer zum neuen Wehrführer und damit auch gleichzeitig auch zum Vereinsvorsitzenden des Feuerwehrvereins.



**Werner Fischer**



Die Cappeler Jugendfeuerwehr feierte vom **16. - 17. August 1991** ihr 25-jähriges Jubiläum. Bei der Jahreshauptversammlung 1990 konnte bereits das 75. Jugendfeuerwehrmitglied in die Einsatzabteilung übernommen werden.

Einer für alles, Sanitäter und Feuerwehrmann, Dieter Weber wurde Chef der Rettungsleitstelle. Ab dem **1. August 1992** übernahm der Kamerad Dieter Weber die Leitung der Leitstelle und hatte somit die Fäden bei allen Rettungs-, Brand- und Katastropheneinsätzen im Landkreis Marburg-Biedenkopf in der Hand. Er war viele Jahre Rettungsdienstleiter beim DRK und Kamerad in der Feuerwehr Cappel. Somit war er für diesen Posten sehr qualifiziert.



**Dieter Weber**



## Freiwillige Feuerwehr Marburg Cappel Helfen Hand in Hand



Ein Großbrand verwüstete drei Scheunen in Illschhausen. Am **3. Januar 1993** wurde die Feuerwehr Cappel zu einem Großbrand nach Illschhausen alarmiert. Von weitem sah man schon einen hellen orangefarbenen Himmel, der durch das große Feuer mit meterhohen



Flammen erzeugt wurde. Das Feuer war in einer Fachwerkscheune ausgebrochen und griff in Windeseile auf zwei benachbarte Fachwerkscheunen über. Die Anwohner und die Tiere aus den Stallungen konnten rechtzeitig gerettet werden. Dem Brand vielen

jedoch zahlreiche Landmaschinen, Werkzeuge und Futtermittel zum Opfer.

80 Feuerwehrkameraden waren im Einsatz und konnten zum Glück das Übergreifen auf die Wohnhäuser verhindern. Der Sachschaden wurde vorsichtig auf etwa eine Million DM geschätzt. Nicht, dass man mit dem Feuer genug Arbeit hatte, nein die eiskalten Temperaturen machten einem enorm zu schaffen. Das Löschwasser gefror in



kürzester Zeit und verwandelte die Straßen in eine reinste Eisfläche. Durch die Kälte war man sehr schnell durchgefroren. Die Nachbarn baten ihre Heizräume zum Aufwärmen an und versorgten uns mit Verpflegung.

An der Jahreshauptversammlung am **22. Januar 1993** wurde der Kamerad Detlef Strauß zum neuen Jugendfeuerwehrwart gewählt.



## Freiwillige Feuerwehr Marburg Cappel Helfen Hand in Hand



Im Jahr **1993** wurde der Cappeler Feuerwehr ein neuer Mannschaftstransportwagen (MTW) übergeben.

Am **1. Juli 1993** wurde Dietrich Möller zum neuen Oberbürgermeister und Brandschutzdezernenten der Stadt Marburg gewählt.



**Dietrich Möller**

Nachdem im Feuerwehstützpunkt Cappel die Feuerwehrkameraden die Lehrgänge Grundlehrgang, Sprechfunklehrgang und Truppführerlehrgang absolvieren konnten, kam nun ein Seminar hinzu. Das erste Seminar für Motorsägenführer in Marburg wurde im **November 1993** abgehalten. Mit Unterstützung vom Forstamt Cappel, des Marburger Bauhofs und des Städtischen Garten- und Friedhofsamtes konnten die Feuerwehrkameraden aus



Cappel und Moischt den Motorsägen-Führerschein absolvieren. Als Ausbilder für dieses Seminar stand unser Kamerad Detlef Strauß zur Verfügung.



## Freiwillige Feuerwehr Marburg Cappel Helfen Hand in Hand



Am **18. Juli 1994** kam es zu einem Großbrand in der Deutschen Fernsprecher Gesellschaft (DFG) in der Frauenbergstraße.

Das Feuer brach nachts um 3 Uhr im Hochregallager aus.

Sechs Gebäude auf dem Gelände der DFG waren von dem Feuer betroffen. Drei wurden von dem Feuer vollkommen, die anderen drei

teilweise zerstört. Es kam zu einem Sachschaden von geschätzten 20 Millionen DM. Mehr als

24 Stunden dauerte der Einsatz von rund 130 Feuerwehrleuten. Beim Großbrand waren die

Feuerwehren Feuerwehr Marburg Mitte, Ockershausen,

Cappel, Marbach und Michelbach beteiligt, die sich bei

der Brandbekämpfung abwechselten. Die

Berufsfeuerwehr Frankfurt rückte mit einem

Messfahrzeug an um die schwarze Rauchwolke, die bis



Gießen wahrnehmbar war, zu analysieren. Die Anwohner wurden durch

Lautsprecherwarnungen und Rundfunkmeldungen gebeten, die Türen und Fenster in diesem

Bereich geschlossen zu halten. Das Messergebnis ergab einen Messwert unterhalb der

Grenzwerte. Eine Feuerwehrfrau wurde mit einer schweren Rauchvergiftung im Klinikum

behandelt, acht weitere Einsatzkräfte erlitten leichte Rauchvergiftungen. Nachdem die

Kameraden seit der Nacht mit der Brandbekämpfung beschäftigt waren wurden sie gegen

Mittag abgelöst, denn man hatte noch einen äußerst wichtigen aber

traurigen Termin wahrzunehmen. Es stand die Beerdigung von unserem

Kameraden Wilfried Kördel an, dem wir das letzte Geleit gaben. Wilfried

war seit 1982 Angehöriger der unserer Feuerwehr, Gruppenführer der

2. Gruppe und Kreisausbilder Sprechfunk. Er verstarb plötzlich und

unerwartet mit 39 Jahren. Abends fanden sich einige Kameraden

zusammen, um eine Brandwache bei der DFG bis Morgens sicherzustellen.



**Wilfried Kördel**



## Freiwillige Feuerwehr Marburg Cappel Helfen Hand in Hand



Am **1. April 1995** ging der Betrieb der Zentralen Leitstelle vom Landkreis auf die Stadt Marburg über, die Fachaufsicht blieb beim Landkreis und die Bereitstellung des Personals oblag der Stadt Marburg. Die Zentrale Leitstelle wurde mit einem Einsatzleitsystem ausgestattet, um die Zusammenarbeit der zentralen Leitstelle mit den Einsatzstellen zu sichern.

Den Feuerwehren wurde das Funkmeldesystem (FMS) vorgestellt, welches von vielen Feuerwehren auch beschafft wurde.

Am **28. April 1995** kam es in einem Squash-Center in Marburg zu einem Großbrand.

Im 1. Obergeschoss wurden vier Kameraden, die sich bei der Innenbrandbekämpfung befanden, von einer Durchzündung dem sogenannten Flashover überrascht. Zwei Kameraden erlitten schwerste Brandverletzungen 2. und 3. Grades, von bis 63 % der



Hautoberfläche und mussten in Spezialkliniken für Brandverletzungen gebracht werden.

Sie kämpften lange ums Überleben und haben es „Gott sei gedankt!“ geschafft.

Bei der Jahreshauptversammlung am **19. Januar 1996** konnten wir die dritte Feuerwehrfrau in



der Geschichte der Cappeler Feuerwehr in unsere Reihen aufnehmen.

Dies war ein bedeutender Tag, denn seit diesem Zeitpunkt finden immer mehr Feuerwehrkameradinnen den Weg zu uns. Unsere neue Kameradin war Friederike Rösch. Sie kam aus Freiburg um in Marburg Jura zu studieren.

**Friederike Rösch**



## Freiwillige Feuerwehr Marburg Cappel Helfen Hand in Hand



Als erste Feuerwehr in Hessen erhielten die Marburger Feuerwehren im **März 1996** die neuen Schutzanzüge „Modell Hessen“. Mit einem Gesamtbetrag von ca. 370.000,- DM wurde die Beschaffung der Schutzanzüge für alle Marburger Feuerwehrkameraden durch die Stadt Marburg finanziert.

Anlass hierfür war der Brand im **April 1985** beim Squash-Center.



Am **11. September 1996** wurde das neue Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 bei der Firma Schlingmann in Dissen abgeholt. In den darauf folgenden Tagen wurde das Fahrzeug mit



feuerwehrtechnischem Gerät beladen. Zum 70-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Cappel und 30-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr Cappel wurde das Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 am **21. September 1996** feierlich übergeben und offiziell in Dienst gestellt.



Ein schwerer LKW Verkehrsunfall ereignete sich gegen 23 Uhr am **12. August 1997** auf der B 3 an der Kreuzung am Kieswerk. Ein LKW stand wartend an der roten Ampel während ein folgender LKW strotz Vollbremsung auffuhr. Der laute Knall war bis nach Niederweimar zu hören und

schreckte dort die Anwohner aus ihrem Schlaf auf. Das Fahrerhaus wurde stark deformiert und der Fahrer eingeklemmt sowie lebensgefährlich verletzt. Beide LKW kamen durch den schweren Aufprall von der Straße ab und rutschten auf das angrenzende Feld. Die Kameraden der Feuerwehren Cappel, Niederweimar und Argenstein benötigten über eine Stunde um den 42-jährigen verletzten LKW Fahrer aus seiner Zwangslage zu befreien. Die Straße konnte nach umfangreichen Bergungsarbeiten morgens um 4 Uhr wieder frei gegeben werden.



Nach einer gemeinsamen Übung, des 3. Zuges der Feuerwehren Cappel, Ronhausen, Bortshausen und Moischt, wurde das neue Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 am **25. April 1998** an die Feuerwehr Cappel übergeben.



## Freiwillige Feuerwehr Marburg Cappel Helfen Hand in Hand



Da die Cappeler Feuerwehr dafür bekannt ist, Feste zu feiern und auszurichten, beschloss man am **26. September 1998** das 1. Cappeler Oktoberfest in der Fahrzeughalle der Feuerwehr Cappel auszurichten.



Dazu wurde die Fahrzeughalle typisch bayrisch geschmückt. Für das leibliche Wohl wurden



bayrische Spezialitäten sowie Oktoberfestbier ausgegeben.

Dies wurde ein Riesenerfolg und findet seit dem jedes Jahr am letzten Samstag im September statt.

Bei der Jahreshauptversammlung am **15. Januar 1999** sicherte der Brandschutzdezernent und Oberbürgermeister Dr. Dietrich Möller den, schon im Jahr 1995 beantragten, Rüstwagen RW 1 zu.





## Freiwillige Feuerwehr Marburg Cappel Helfen Hand in Hand



Die Amtszeit von Stadtbrandinspektor Karlheinz Merle lief aus Altersgründen aus. In bewährter Weise sollten die Aufgaben des Stadtbrandinspektors als Leiter der Marburger Feuerwehren und die Leitung des städtischen Brandschutzamtes wieder in einer Person gebündelt werden. Dabei war das Anforderungsprofil recht anspruchsvoll, ging man davon aus, dass sie bis heute eine der größten Freiwilligen Feuerwehren Hessens ist. An der gemeinsamen Jahreshaupt-



versammlung der Freiwilligen Feuerwehren Marburg kam es am **25. März 1999** zur Wahl des neuen Stadtbrandinspektors.

Der amtierende Stadtbrandinspektors Karlheinz Merle übergab sein Amt zum 01. April 2000 dem mit absoluter Mehrheit gewählten Kameraden, Werner Fischer. Dieser war zehn Jahre lang Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Marburg Cappel.

Am **1. Juli 1999** trat das „Hessische Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG)“ in Kraft, dass neben vielen geänderten Regelungen für den Bereich Brandschutz und Allgemeine Hilfe nun auch das bis dahin eigenständige Hessische Katastrophenschutzgesetz integrierte. Im HBKG ist unter anderem geregelt, welche Aufgaben das Land Hessen, die jeweiligen Landkreise und die Städte und Gemeinden zu erfüllen haben, damit die Aufgaben im Brand- und Katastrophenschutz auch erfolgreich bewältigt werden können. Das Gesetz regelt aber auch die Aufgaben der Feuerwehren, die Rechte und Pflichten der Feuerwehrangehörigen und auch die Pflichten der Bevölkerung. Letzteres ist wohl am wenigsten bekannt. Da Aufgaben nun jeder Gemeinde übertragen wurden gab es die bisherigen Stützpunkfeuerwehren nicht mehr. Jede Gemeinde war jetzt selbst Brandschutz und Allgemeine Hilfe zuständig.





## Freiwillige Feuerwehr Marburg Cappel Helfen Hand in Hand



Der große Jahreswechsel steht an und das **Millennium 2000** steht vor der Tür. In der Millenniums-Laune mischte sich aber auch die Sorge vor dem Computerproblem 2000 und eventuellen Strom- und Geräteausfällen. Feuerwehren und Rettungsdienste waren jedoch zur Silvesternacht gerüstet. Sämtliche Feuerwehrstützpunkte im Landkreis wurden mit Meldestellen besetzt. Zum Jahreswechsel stellte die Feuerwehr Cappel die Einsatzbereitschaft im Rahmen einer Silvesterfeier im Feuerwehrstützpunkt mit über 25 Kameraden der Einsatzabteilung sicher. Die Kameraden feierten mit ihren Familienangehörigen, Freunden und Vereins-



mitgliedern von 20 Uhr am **31. Dezember 1999** bis morgens um 06 Uhr am **01. Januar 2000** im dekorierten Schulungsraum. Es blieb eine ruhige Nacht ohne Einsätze für die Feuerwehr Cappel.